



Helenarzt
Professor Dr. Hermann O. C. Gumbel

Leserbrief
Optisch-optische Methoden

mit der Erfindung des Augenspiegels (ASD) durch den berühmten Papinot-Akademiker und königlichen Militärchirurgen Hermann v. Helmholtz hat sich in der Kenntnis der pathologischen Zusammenhänge von Augenkrankungen und dem apparativen Aufwand viel getan. Hierbei spielt das Militär eine wichtige Rolle, da es vornehmlich traumatische Ereignisse aus kriegerischen Auseinandersetzungen waren, die z.B. den Anstoß zur revolutionären Entwicklung der Intraokularlinse durch Sir Harold Ridley gegeben haben. Es waren die englischen Piloten, die verwundet nach der Luftschlacht um England dem Militär-Ophtalmologen Dr. Waley mit einem Plexiglassplitter aus ihrer getroffenen Kanzel im Auge vorgestellt wurden und ihn dazu veranlassten, das inerte Kunststoffmaterial 1949 erstmalig als Kunstlinse und Linsenersatz zu implantieren.

Wir haben in diesem Schwerpunkt versucht, Ihnen weniger die spektakulären Neuerungen in der Ophthalmologie näher zu bringen, sondern die Themen, die für das Selbstverständnis und die Bestandskraft der Augenheilkunde in der Bundeswehr unabdingbar sind. Die Angst vor Erblindung wird von dem meisten Menschen noch vor die Todesangst gesetzt und damit werden wir Augenärzte tagtäglich konfrontiert. Ein moderner OP-Simulator hat sich als sehr hilfreich erwiesen, die Ängste der angehenden Augenärzte zu nehmen aber auch dem Patienten „beim ersten Mal“ einen trainierten Operateur anzubieten. Ein solches Gerät wird Ihnen vorgestellt. Weiterhin berichten wir über erste Erfahrungen mit Multifokallinsen für Ferne und Nähe als intraokulare Korrekturmöglichkeit bei Katarakt. OFA Dr. Deiermann aus dem BvKfms Berlin berichtet über die positiven Erfahrungen des US-Militärs mit der refraktiven Chirurgie und der Verwendungssteigerung von Einsatzkräften. Wir dürfen bei Spezialkräften noch Epilaskik ähnlich positive Erfahrungen machen.

Erschreckend sind die Folgen nach Einsatz von Laserwaffen, die – unsichtbar über große Entfernungen – zur Erblindung und damit zur Kampfunfähigkeit des Soldaten führen. Der Artikel von OSA Stark illustriert die Folgen erblindender LWs nicht nur vor Laserstrahlen, aber noch besser vor Kleinstrahlstrahlen bei LED Anstrahlungen, zeigt uns der Beitrag von OSA Dr. Spanagel aus dem BvZKms Koblenz, verbunden mit Empfehlungen für eine moderne Schutzbrille für Einsatzkräfte. In einer Besichtigungsreise demonstriert Frau OSA Dr. Patricia Schwacha zusätzlich die Zunahme okulärer Traumata in den letzten 50 Jahren, sowohl unter Einsatzbedingungen internationaler Streitkräfte.

Gegenwärtig muss man Überlegungen anstellen, ob eine vollständige Augenheilkunde in der Bundeswehr über zunehmende Augenverletzungen in Einsatzsituationen hinaus auch die aktuellen Verletzungen durch militärische Einsatzkräfte aus Afghanistan, Irak, Libanon, etc. abdecken kann. Die Augenheilkunde durch Splitter, moderner Laserstrahlung, Laserstrahlung und Gaslaserstrahlung und ein kooperatives „Teamwork“ sind auch sehr wichtig.

Professor Dr. Hermann O. C. Gumbel, Vorstand
des Bundesverbandes Ophthalmologen
Bundesverband Ophthalmologen 1979

INHALTSVERZEICHNIS

Heft 2/52. Jahrgang

Februar 2008

Editorial

H. O. C. GÜMBEL

Schwerpunktheft „AUGENHEILKUNDE“

1

Originalia

H. O. C. Gumbel, F. J. Koch:

Vitreoretinales Simulatortraining für Augenärzte

34

A. Bocks:

Erste Erfahrungen mit multifokalen Intraokularlinsen bei Soldaten der Bundeswehr

37

D. Deiermann:

Refraktive Augen - Laserchirurgie für Soldaten

39

G. Stork:

Augenverletzungen durch militärische Laser

42

D. Spanagel:

Ballistischer Splitterschutz der Augen für Soldaten im Einsatz

47

P. V. Schwacha:

Augenverletzungen im militärischen Einsatz: aktuelle Fakten und Entwicklungen

50

Aus der Geschichte und Zeitgeschichte

A. Lang:

Nahrungsmittelchemie in Reichswehr und Wehrmacht

53

H. Nöldeke:

Besichtigungsreisen des Sanitätschefs der Kriegsmarine im Jahre 1943 (Teil 2)

57

R. Busch:

Die letzten Tage im Kessel von Stalingrad (Teil 1)

62

Aus dem Sanitätsdienst:

65

Personalia:

65

Tagungsberichte / Tagungen

61, 68

Buchbesprechungen

36, 41, 56

Leserbrief

72

Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V.

72

Titelbild: Linksseitige Katarakt (vergl. Seite 37, Abb. 2).